

Arbeitsmaterial zu Abschnitt 2.13

Notfallvorsorge: Heizöl, Chemikalien, Hochwasser

Die Notfallvorsorge für die Umwelt aufbauen: je Ereignis ein Blatt, geplant für die schwächste Besetzung.

Leitfrage Wenn heute Nacht der Fluss steigt oder im Keller Heizöl austritt: Weiß der Mensch, der dann allein in Ihrem Haus ist, welches Ventil er schließt und wen er anruft? Und steht das auf einem Blatt, das er findet?

Dieses Blatt gibt den Werkzeugteil des Abschnitts in bearbeitbarer Form wieder: die Fragen in ihrer Reihenfolge, den Hinweis, was verlangt ist, von wem es verlangt ist und was nur Methode ist, und die Zahlen der Modellrechnung zum Ersetzen durch die eigenen. Die Begründung jedes Schritts steht im Buch. Das Blatt ersetzt weder die Norm noch eine Beratung im Einzelfall.

Das Werkzeug des Abschnitts

Tabelle 2 — Sechs Bausteine eines Notfallblatts

Baustein des Blatts	Was festgelegt wird	Woran es sich prüfen lässt
Auslöser	ein sichtbares Zeichen: Warnung, Marke, Geruch, Alarm	Erkennt es der Nachtportier?
Schritte und Reihenfolge	nummerierte Handlungen; was vor was geschieht	Übung ohne den Haustechniker
Person und Vertretung	Funktion je Schicht, zweite Person, Schlüssel	Dienstplan einer Nacht
Material	Ort, Stückzahl, Prüfdatum, Verantwortlicher	Begehung zweimal im Jahr
Anrufe	Reihenfolge, Nummern, wer was entscheidet	Probeanruf bei der Übung
Auswertung	was nach Übung oder Vorfall geändert wurde	Datum der letzten Änderung

Praktische Anwendung: die Notfallvorsorge für die Umwelt in sieben Schritten aufbauen

- 1. Die Liste aus dem Verzeichnis der Umweltaspekte ziehen.** Zu jeder Zeile: Was geschieht, wenn es ausläuft, ausfällt oder unter Wasser steht? Notieren Sie Stoff, Menge und Weg.
- 2. Die früheren Vorfälle einsammeln.** Lassen Sie die Dienstältesten erzählen und schreiben Sie mit: Datum, Ablauf, Uhrzeiten, was fehlte.
- 3. Je Ereignis ein Blatt schreiben.** Auslöser, nummerierte Schritte, Person und Vertretung, Material mit Ort, Anrufe. Höchstens eine Seite.
- 4. Für die schwächste Besetzung planen.** Legen Sie den Dienstplan einer Nacht neben das Blatt. Wer ist dann im Haus, und welche Schlüssel hat er?
- 5. Das Material einem Namen zuordnen.** Liste mit Ort, Stückzahl und Prüfdatum; Begehung zweimal im Jahr.
- 6. Üben, was sich üben lässt.** Als Faustregel dieses Buches jedes Blatt einmal im Jahr, eine Übung nachts und ohne den, der das Blatt diktiert hat. Stoppen Sie die Zeit.
- 7. Nach jeder Übung und jedem Vorfall auswerten.** Was dauerte länger, was fehlte, was ändert sich am Blatt? Die Direktion unterschreibt mit Datum.

Prüf-Checkliste

Frage	Ja	Nein	Nachweis / Bemerkung
Haben wir eine Liste der Notfälle mit Umweltfolgen, mit Stoff, Menge und Weg?			
Nennt jedes Notfallblatt einen Auslöser, den auch der Nachtportier erkennt?			
Hat jemand außer dem Haustechniker die Schritte schon einmal ausgeführt?			
Hat jede Person auf dem Blatt eine Vertretung mit Zugang zu den Schlüsseln?			
Liegt das Material am genannten Ort, und ist es im letzten Halbjahr geprüft worden?			
Haben wir im letzten Jahr einen anderen Notfall als den Brand geübt?			
Haben wir nach der letzten Übung oder dem letzten Vorfall ein Blatt geändert?			
Sind die Dienstleister unterwiesen, die im Notfall im Haus arbeiten?			

Häufige Fehler

Den Brandschutzordner für den Notfallplan halten. Er fragt nach Menschen und Gebäude, nicht nach Boden, Kanal und Fluss.

«Bei Hochwasser» als Auslöser schreiben. Niemand weiß, wann es beginnt.

Den Plan im Kopf des Technikers lassen. Urlaub und Rente löschen ihn.

Für den Tag planen. Nachts ist ein einziger Mensch im Haus.

Material voraussetzen, das niemand prüft. Die Kappe passt nicht, und das Bindemittel ist hart.

Den kleinen Vorfall nicht aufschreiben. Er zeigt, was beim nächsten Mal schiefgehen kann.

Modellrechnung

Modellannahme, kein belegter Branchenwert

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Tankinhalt bei Peilung 1,10 m: 12 m ² Grundfläche × 1,10 m	13.200 l	55 % von 24.000 l	
Verdrängtes Wasser bei 1,35 m am Tank: 12 m ² × 1,35 m = 16,2 m ³	16.200 kg	Annahme: Tank steht auf dem Boden; 1 kg je Liter Wasser	
Gewicht des Tanks mit 13.200 l: 11.220 kg Öl und 2.400 kg Stahl	13.620 kg	Annahmen ohne Beleg: 0,85 kg je Liter Öl, 2.400 kg Leergewicht; 2.580 kg weniger als das verdrängte Wasser. Die Verankerung rechnet der Fachbetrieb	
Zeitreserve an der dritten Marke: 9 h weniger 2 h 50 min	6 h 10 min	das nächste Hochwasser kann schneller steigen	

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Einmalige Kosten: € 6.800 für die Leitungen und € 2.350 für Material	€ 9.150	ohne 33 Arbeitsstunden: Blätter 24, Übung 9 (Annahme)	

Was verlangt ist und was nur Methode ist

Tabelle 4 — Was verlangt ist, und was nur Methode ist

Verlangt (Verordnung)	Was es im Hotel belegt	Nur Handbuch oder Methode
Mögliche Notfallsituationen bestimmen (Anhang II A.6.1.1)	Liste mit sechs Ereignissen: Stoff, Menge, Weg	Methode: Liste aus dem Verzeichnis der Umweltaspekte ableiten
Maßnahmen planen, die nachteilige Umweltauswirkungen verhindern oder mindern (A.8.2 a)	ein Blatt je Ereignis	Methode: Blatt für die schwächste Besetzung; sichtbare Marken
Regelmäßig testen, soweit praktikabel (A.8.2 d)	Übungsprotokoll mit gemessenen Zeiten	Handbuch: nach Möglichkeit regelmäßig testen; Methode: eine Übung bei Nacht
Überprüfen und überarbeiten (A.8.2 e); frühere Vorfälle berücksichtigen (Anhang I Nr. 6)	geändertes Blatt mit Datum; Vermerk über den Ölaustritt	Handbuch: auch Beinahe-Vorfälle dokumentieren
Information und Schulung in angemessener Form, auch für Personen, die unter ihrer Aufsicht Tätigkeiten verrichten (A.8.2 f)	Unterweisungsliste mit Nachtportier, Vertreter und Öllieferant	Handbuch: Sicherheitsunterweisungen ausdehnen; Feuerwehr beteiligen

Der Rahmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Tabelle 5 — DACH-Anker: wassergefährdende Stoffe und Hochwasser

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Notfallvorsorge im System	Verordnung, unmittelbar (Anhang II A.8.2)	Verordnung, unmittelbar (Anhang II A.8.2)	gilt nicht; nur über die Registrierung in einem Mitgliedstaat (Abschnitt 1.5)
Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen	Wasserhaushaltsgesetz und Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV): nach dem deutschen Umweltbundesamt bundesweit einheitliche Anforderungen	für den Öltank nicht ermittelt	Gewässerschutzgesetz des Bundes; nicht am Text geprüft
Ölheizung im Überschwemmungsgebiet	§ 78c WHG unterscheidet für Heizölverbraucheranlagen festgesetzte oder vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete und weitere Risikogebiete; Verbote, mögliche Ausnahmen und Nachrüstungspflichten nach Gebietskategorie, Anlage und Fristen bei der Wasserbehörde klären	nicht ermittelt	nicht ermittelt

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Hochwasser: Karten und Gebiete	Wasserhaushaltsgesetz: Gefahren- und Risikokarten, Überschwemmungsgebiete (Abschnitt 1.6)	Wasserrechtsgesetz 1959: Gefahrenzonenplanungen (Abschnitt 1.6)	Gefahrenkarten der Kantone (Abschnitt 1.6)

Stand der Tabelle: 5. Oktober 2026. Die laufende Fassung aller DACH-Anker des Bandes, mit der geltenden Angabe und der Quelle jeder Änderung, führt die Plattform in der Datei «Band7a_Rechtsanker_DACH_laufend».

Quelle: Francesco Dore, Das Steuer und die Lupe, Band 7a — EMAS: Das Haus im Register, Abschnitt 2.13. Edizioni Effedore 2026. © 2026 Francesco Dore. Zur Verwendung im eigenen Betrieb frei bearbeitbar. buecher.effedore.com